



## Autobahnbau im Oberwallis: Weitere Verzögerungen?

Nachdem die Vorauszahlungen am Tunnel Riedberg und später auch beim Lüftungsstollen Grosshüs und beim Gedeckten Einschnitt von Turtmann publik wurden, sind insgesamt fünf Mitarbeiter der Sektion Nationalstrassenbau Oberwallis von Dienst suspendiert worden. Per Ende August erwartet man nun den Bericht des Finanzinspektorats. Dies ist die eine Seite. Die andere Seite ist die, dass durch die Suspendierung des Sektionschefs und der vier anderen leitenden Mitarbeitern die gesamte Abteilung Nationalstrassenbau Oberwallis praktisch lahmgelegt worden ist. Niemand will oder kann mehr Entscheidungen treffen. Entscheidungen, die für uns als Bauunternehmung unabdingbar sind. Dadurch verzögern sich Bauvorhaben. Nicht absehbar ist, was im Herbst, nach Publikwerden des Berichts des Finanzinspektorats, passiert. Eigentlich müssten dann die grossen Lose für den Autobahnbau im Oberwallis im Raume Visp ausgeschrieben werden. Mit ziemlicher Sicherheit entsteht dadurch eine weitere Verzögerung der Ausschreibung und damit eine nochmalige Verzögerung des Baubeginns. Experten rechnen mit einer Verzögerung im Minimum von einem halben Jahr; andere sprechen schon heute von einem Jahr! Damit einhergehend müssen wir wohl oder übel weiter mit der vorherrschenden Verkehrsmisere im Raume Visp leben. Leidtragende sind nach wie vor Gewerbe, Gäste und Einheimische Pendler und damit wir alle.

Raymond Imboden, Direktor

## Hochbauten in Zermatt

In Zermatt geniesst der Hochbau nach wie vor Hochkonjunktur. Über 100 Personen arbeiten auf aktuell 10 Baustellen.

Ein Augenschein auf  
Seite 2

## Wasserkraftwerk «Mauvoisin»

Nach sechs Jahren Bauzeit ist es diesen September endlich soweit: Damit ist nun das Problem mit den sich ansammelnden Geschiebemengen auf lange Sicht gelöst.

Seite 3

## Unterhalt & Reparatur

Die Ulrich Imboden AG hat im letzten Jahr über 2 Mio. in den Unterhalt des Maschinen- und Fuhrparks gesteckt. Vielfach hervorgerufen durch unsachgemässe Bedienung.

Seite 4

Ostausfahrt der MGB in Brig

## Unterquerung des SBB-Trasses komplett erfolgt

Bei der Arbeitsgemeinschaft «Ostausfahrt Brig, Los Mitte» ist die komplexe Unterquerung des SBB-Trasses komplett erfolgt. Nach den Baumeisterferien beginnt die 17-köpfige Baugruppe um Baustellenchef Stefan Berchtold mit dem Restaushub unter der eingeschobenen Platte und dem Aushub der Wannen Ost und West. Die Rohbauarbeiten müssen im Frühjahr 2007 beendet sein.



## Unterquerung komplett

Um die SBB-Bahnstrecke mit dem Trasse der MGB zu unterqueren, musste zunächst das SBB-Bahntrasse fixiert werden. Später wurden zwei Platten gegossen, die Gleise der Simplonstrecke gekappt, die Platten Richtung Gleise verschoben und darauf dann wieder die neuen Gleise verlegt. Die Verschiebung der beiden Platten erfolgte durch eine spezielle ferngesteuerte Hydraulikbühne, welche für diesen Zweck aus Deutschland eingemietet worden war. Nachdem die beiden Gleise der SBB-Bahnstrecke gekappt wurden, schob die Hydraulikbühne die beiden Decken an die vorgesehene Position. Anschliessend wurden die Gleise wieder angeschlossen. Mittlerweile sind sämtliche Schienen der SBB wieder an ihrem ursprünglichen Ort angebracht; es sind diese die beiden Hauptgleise die in den



Tunnel führen, zwei Abstellgleise und ein Rangiergleis. Auch die entsprechenden Fundamente und Wände sind vollständig erstellt. Damit ist die Unterquerung komplett erfolgt.

## Rohbauarbeiten dauern bis Mai 2007

Unter dieser Decke erfolgt nun ab 16. August 2006 der Restaushub. Das Material wird anschliessend für die Hinterfüllung und Auffüllung für die Lose Ost und West verwendet. Das Los Mitte enthält neben der Unterführung auch die beiden Anschlüsse «Wanne Ost» und «Wanne West». Die «Wanne West» ist mittlerweile zu 30 % ausgehoben, sowie Boden und Wände betoniert. Der Bauaushub für die «Wanne Ost» beginnt im Herbst 2006. Gerechnet wird mit einem Aushub von insgesamt 11'000 m<sup>3</sup>. Bis Mai 2007 müssen gemäss Baupro-

gramm die Rohbauarbeiten beendet sein. Darin mit eingeschlossen ist die Auffüllung mit Schottermaterial, damit die Bahntechnik der MGB die notwendigen technischen Installationen vornehmen kann. Die Inbetriebnahme ist im Dezember 2007 geplant.



Am 26. Juli 2006 sind acht Wagen eines Güterzuges der BLS Cargo bei der Einfahrt in den Simplontunnel entgleist. Dieser Unfall wurde weder von der Baustelle der ARGE Ostausfahrt Brig hervorgerufen, noch beeinträchtigte der Unfall die Arbeiten auf der Baustelle.

### Diverse Kleinanschaffungen

Von der Firma Carl Heusser AG wurde ein Kompaktbagger der Marke «Neuson» angeschafft. Das Fahrzeug hat eine Motorleistung von 23.7 PS und verfügt über ein teleskopierbares Fahrwerk.



Als Aufsatz für verschiedene Bagger wurde ein Schwenklöffel der Firma MBA AG aus Basersdorf erworben.

Desweiteren wurde diverses Schalungsmaterial («Rasto»), verkauft von RAUH Betonschalungen AG, erworben.

Aus Deutschland wurden zwei Förderbänder für die Zufuhr und Abfuhr zum Holzabschneider (Aquamator) für das Kieswerk Randa importiert.

Für den Einsatz am neuen Betriebsgebäude «Staldbach» sind zwei Mauerfräsen gekauft worden. Schliesslich sind von der Firma Wagner + Betontechnik AG rund ein Duzend Vibrierendeln eingekauft worden.

### Neue Baustellen

In Gamsen entsteht derzeit ein Analyselabor der SSE. Der Neubau mit Keller und Erdgeschoss hat die Grundmasse von 12 auf 21.5 Meter. Bodenplatten, Tragwände und Decken werden in Beton ausgeführt, die Zwischenwände mit Backsteinen und Ytong. Der Bau soll im Oktober 2006 fertig gestellt sein.

In Herbruggen beginnt die Ulrich Imboden AG mit dem Neubau einer Einstellhalle und Wohnhaus für das Malergeschäft Roberto Passeri. Geplant ist eine Einstellhalle mit Depot von ca. 350 m<sup>2</sup>, sowie ein dreigeschossiger Aufbau mit sechs Wohnungen. Der Aushub und das Erdgeschoss wird noch dieses Jahr erstellt; der Aufbau der Geschosse 1 bis 3 soll im Frühjahr des nächsten Jahres erfolgen.

In Baltschieder entsteht eine polyvalente Spielhalle. Der Baubeginn ist auf den 28. August 2006 angesetzt.

### Zermatter Baustellen Hochbau-Konjunktur

**Auf dem Gemeindegebiet von Zermatt arbeitet die Ulrich Imboden AG derzeit mit klar über 100 Personen auf 10 Baustellen. Die grösste Baustelle ist der Neubau für die «Seiler»-Hotels im Zentrum von Zermatt; hier arbeiten 21 Mann. Damit ist diese Baustelle der personell grösste Hochbau der Ulrich Imboden AG.**

Beim Neubau «Whymper» der Seiler Hotels Zermatt ist der Rohbau für das Untergeschoss inzwischen fertig gestellt und teilweise hinterfüllt. Gegenwärtig sind Wände und Decken im Erdgeschoss in Ausführung. Zurzeit existiert ein kleiner Rückstand auf das Bauprogramm. Daneben werden auf fünf weiteren Baustellen neue Wohnhäuser erstellt. Unter ihnen das Wohnhaus «Menning», wo das 2. Obergeschoss fertig betonierte ist, das Wohnhaus «Collinetta», bei welchem inzwischen das 1. Obergeschoss betonierte werden konnte und das Wohnhaus «Cockpit», wo die «Imboden»-Crew mittlerweile im Dachge-

schoß angekommen ist. «Cockpit»-Bauherr Daniel Lauber zeigt sich mit unserer bisherigen Arbeit sehr zufrieden.

Bei den Wohnhäusern im Spiss konnte der Rohbau des Wohnhauses A mittlerweile fertig gestellt werden. Derzeit wird der Innenausbau vorangetrieben. Im Wohnhaus B ist die Decke über das zweite Obergeschoss betonierte. Die Bauarbeiten sind derzeit in Folge Unstimmigkeiten wegen dem Grenzbaurecht bei der Planung eingestellt. Die Arbeiten können erst nach Bereinigung der entsprechenden Einsprache weitergeführt werden.

### Neue Gondelbahn Furi-Riffelberg Zwingend optimaler Ressourceneinsatz

**Zwischen Furi und Riffelberg wird derzeit eine neue 8er Gondelbahn gebaut. Sie führt von Furi über Schweigmatten hinauf auf den Riffelberg, mit Anschluss an die bestehende Gifhittli-Sesselbahn. Die Gondelbahn soll zur Wintersaison 06/07 eröffnet werden. Die Bauarbeiten für die Gondelbahn entsprechend dem geplanten Timing: Nachdem vor kurzem in der Talstation die Abbrucharbeiten der alten Station Furgg beendet werden konnten, wird gegenwärtig an der Felsicherung der neuen Talstation gearbeitet. In der Mittelstation «Schweigmatten» sind die Aushub- und Fundationsarbeiten abgeschlossen; der Kommandoraum wird derzeit erstellt. Die Stützenfundamente 1 bis 5 sind ebenfalls in Ausführung.**

Durch eine neue Gondelbahn zwischen Furi und Riffelberg sollen die beiden Skigebiete Furi-Schwarzsee-Trockener Steg und Gornegrat besser miteinander verbunden werden.

Die Talstation wird in die heutige Furi-Station integriert. Im Gebiete «Schweigmatten» soll eine Zwischenstation und eine Garagierungshalle entstehen. Die Bergstation auf Riffelberg wird rund 35 Meter südwestlich der heutigen GGB-Station positioniert.

### Höchstleistung

Die Baumeisterarbeiten für die Masten 1 bis 5 und die Talsta-

tion Furi sollen gemäss Programm bis spätestens Mitte August, die Mittelstation bis Ende August und die Garagierung schliesslich bis zur ersten Woche Oktober fertig erstellt werden.

Damit diese für die Seilbahn-Montage verbindlich festgesetzten Termine erfüllt werden können, sind tägliche Arbeitszeiten von 12 Stunden erforderlich. Dies bedarf von der eingesetzten Belegschaft von ca. 18 Mann eine Höchstleistung und seitens unserer Firma eine optimale Unterstützung durch Inventar und Logistik.

### Cleuson-Dixence: Zuschlag erhalten!



Am 12. Dezember 2000 ereignete sich bei den Dörfern Fey und Condemines unterhalb von Nendaz, als ein Teil der Druckleitung des Kraftwerks Cleuson-Dixence unter dem grossen Wasserdruck barst, eine menschliche und materielle Katastrophe. Die defekte Druckleitung im Abschnitt Tracouet-Bieudron soll nun mittels eines eigentlichen Bypasses, bestehend aus einem senkrechten Schacht und einem Zugangsstollen wieder instand gestellt werden. Das Konsortium LEDI (Losinger, Evequoz, Dénériaz, Imboden) erhielt den Hauptauftrag für die Lose Media und Superior im Umfang von 15 respektive 6 Mio. Franken, sowie Baumeisterarbeiten für weitere 6 Mio. Franken als Unterakkordant der Firma VA-TECH, welche sich für die Hydromechanischen Installationen verantwortlich zeichnet.

### Umweltgerechte Kiesaufbereitung

Der «Aquamator» ist eine neue Maschine, die im Kies- und Betonwerk Randa das geschöpfte Kies von spezifisch leichteren Verunreinigungen trennt. Dies wurde notwendig, da bei der Kiesausbeutung in der Vispa auch immer ein Anteil von Schwemmholz-Rückständen enthalten ist. Die Maschine wird derzeit installiert. Dazu wird das Förderband nach der Vorsortierung gekappt und über den Aquamator umgeleitet. Holzrückstände werden in einem Container aufgefangen und anschliessend für die Holzfeuerungsanlage im Depot «Staldbach» wiederverwertet.



### Hygienekontrolle im «Staldbach» und im «Spiss»

Periodisch führt das kantonale Laboratorium Inspektionen von Lebensmittel-Verarbeitungsbetrieben durch. Im Mai wurde auch die Kantine im Staldbach kontrolliert. Dabei sind keinerlei Mängel festgestellt worden: «Die Lebensmittel sind ordentlich und sauber verpackt, das Frittieröl ist in Ordnung und die Räumlichkeiten werden gut unterhalten», so der Bericht des Inspektors. Im Juli ist auch unser Betrieb in Zermatt kontrolliert worden. Auch hier wurden keinerlei Schwachstellen erkannt: «Die Temperaturen entsprechen den Vorschriften. Die Betriebshygiene ist in Ordnung und die Gerätschaften werden gut gewartet.»

### Durchstichs-Feier im «Stägjitschuggen»



Am 5. September 2006 erfolgt beim Haupttunnel «Stägjitschuggen» der geplante Durchstich. Zu diesem Anlass lädt die Dienststelle für Strassen- und Flussbau, Sektion Kantonsstrasse Oberwallis des Kanton Wallis zu einer Durchstichsfeier ein. Nach der Besammlung auf der Nordseite werden die rund 100 Gäste mit Bussen auf die Südseite transferiert. Hier erfolgt eine Orientierung durch Rolf Dubach, Baustellenchef ARGE ATS. Anschliessend folgen Ansprachen von Staatsrat Jean-Jaques Rey-Bellet und Egon Furrer, Gemeindepräsident von Stalden. Nach dem Durchstich folgt der Ehrenwein, ehe gegen Mittag im Restaurant Bergfreund in Herbriggen zum Mittagessen eingeladen wird.

Die Baumeisterarbeiten sollen noch bis Ende 2007 andauern. Bis dahin sind noch Nischen- und Ausstellungsbuchten, sowie diverse Abdichtungs- und Betonarbeiten zu erledigen. Der Tunnel wird ca. Ende 2008 dem Verkehr übergeben.

### Wasserkraftwerk «Mauvoisin»

#### Nach sechs Jahren Bauzeit Inbetriebnahme

**Die Arbeiten auf der Baustelle beim Wasserkraft «Mauvoisin» gehen nach sechs Jahren im September diesen Jahres zu Ende. Grund der Baustelle waren Probleme mit der Geschiebemenen, die sich laufend auf dem Grund des Stausees Mauvoisin festsetzen.**

Die bauliche Ausführung obliegt der Arbeitsgemeinschaft «LEDI».

Darin beteiligt sind die Bauunternehmungen Losinger SA, Évèquoz SA, Dénériaz SA und Ulrich Imboden AG. Die Federführung obliegt der Firma Dénériaz SA. Verantwortlicher Baustellenchef ist Roland Moix.

Die Ulrich Imboden AG ist mit 19 % an dieser Baustelle beteiligt, und das gesamte Auftragsvolumen beträgt 22.3 Mio. Fr.

#### Spülung alle 40 Jahre

Durch die vorgenommenen

baulichen Änderungen, durch welche Ablassstellen und Wasserfassung um 36 bzw. 38 Meter höher gelegt wurden, muss nun bei einer mittleren jährlichen Ablagerung von Geschiebe von 20 bis 40 cm, nicht mehr jährlich das Becken gespült werden, sondern erst wieder rund in 40 Jahren.

Die Bauarbeiten verteilen sich in Folge der kurzen Bauzeit von Sommer bis Herbst auf insgesamt über sechs Jahre. Die Inbetriebnahme ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

### Bahnhof Täsch

#### In time...

**Die Bauarbeiten für den neuen Bahnhof Täsch befinden sich in der Endphase der vierten Bauetappe. Die Bauarbeiten enden planmässig im November diesen Jahres.**



«Schtipper»-Leser wissen: In der ARGE fanden sich die beiden einheimischen Unternehmen Ulrich Imboden AG, mit einer Beteiligung von 65 % und E. Lauber + Sohn AG, mit einer Beteiligung von 35 %. Die Ulrich Imboden AG hat dabei die Federführung, die kaufmännische Leitung, sowie zur Hälfte auch die technische Leitung, inne.

#### Täschbachbrücke

In der aktuellen Bauetappe soll die Brücke über den Täschbach, Bahnsteig 1 + 2 und diverse Werkleitungen fertig erstellt werden. Der vorgegebene Termin für die Inbetriebnahme des Shuttlebetriebs Täsch-Zermatt auf Gleis 1 kann damit eingehalten werden. Nach dieser Inbetrieb-

nahme kann sogleich mit der Bauphase 5 begonnen werden. Hier werden dann folgende Arbeiten erledigt: Zweiter Teil der Unterführung, inkl. Rampen zum Bahnsteig, Fundamente für die Perronüberdachung, Bahnsteig 3 und schliesslich die Werkleitungen und Mastenfundamente für das dritte Gleis.

#### Überdachung Shuttle-Bahnhof

Der Abschluss der Bauarbeiten im November 2006 beinhaltet mit der Endphase 6 die Überdachung des Shuttle-Bahnhofs Perron 1 bis 3, die Stahlkonstruktion für das vierte Perron, die Unterführung zum Bahnsteig 3 und 4, Stützmauern zum Hochwasserschutz und Abbruch des alten Stellwerks.

## Schtipper(er) Visite



**Name:** René Seiler

**Beruf:** Bauführer

**Geburtstag:** 30.01.1958

**Zivilstand:** verheiratet mit Anita Stutz, drei Kinder (Corina, 15; Sandro, 13 und Silvio, 7)

**Hobbys:** Nichtraucher Velo- und Skifahrer

René Seiler arbeitet seit 1994 als Bauführer bei der UIAG.

**Du bist heute als Bauführer für grosse Hochbauten wie die Seiler-Überbauung oder die Arbeiten am Bahnhof Täsch mitverantwortlich. Wie war dein Werdegang?**

Zunächst Maurerlehre bei Vitus Schnyder in Gampel, danach Hochbauzeichnerlehre bei Wyer + Sterren in Visp; anschliessend zweijährige Bauführerschule in Aarau. Seither Bauführer, zunächst sechs Jahre im Zürcher Oberland, danach zurück im Wallis bei Rhonebau AG und seit jetzt 12 Jahren bei der UIAG.

**Bald einmal heisst es für dich Open Air Gampel. Was machst du da?** Ich betreibe eine Open-Air Bar, die direkt hinter dem Mixturm.

**Was reizt dich am Arbeiten im Open Air?** Es ist das einmal was komplett anderes. Ich kann vom Berufsalltag voll abstellen, dies obwohl der Job mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Von der Musik bekomme ich recht wenig mit - abgesehen von den Dezibels...

**Was schätzt du an der UIAG?** Die flache Hierarchie und die Kameradschaft.

**Was könnte man verbessern?**

Die Kommunikation von oben nach unten bis Stufe Kader könnte besser und schneller erfolgen.

**Wo siehst du dich in 20 Jahren?** Hoffentlich als pensionierter und Nichtraucher Velofahrer...



## Nachwuchs

Nikola Jakovic, Mineur und Maschinist im Tunnel «Stägjitschuggen», wurde am 12. Juli im Spital in Visp Vater eines Sohnes mit Namen Andreas.



## Personal-News

### Erfolgreicher Lehrabschluss

In diesem Sommer haben die drei Mauererlehrlinge Fabian Andres, Philipp Imboden und Nathanael Imhasly ihre Lehre erfolgreich abschliessen. Wir gratulieren herzlich und wünschen für das weitere Berufsleben viel Erfolg.

### Weiterbildung Betonbau

Die Mitarbeiter Peter Amstutz, Stefan Berchtold, Egon Grünwald, Renato Schmid und René Seiler haben am 3. März 2006 den SIA-Kurs «Allgemeine Bedingungen für den Betonbau» besucht.

### Weiterbildung Mauerwerk

René Seiler hat darüber hinaus auch noch den SIA-Kurs «Allgemeine Bedingungen für Mauerwerk» besucht.

### Erfolgreiche «Imboden»-Läufer

Die beiden UIAG-Mitarbeiter Thomas Zumtaugwald und Otto Schnidrig haben im Juli den fünften Zermatt Marathon erfolgreich absolviert. Otto Schnidrig in 04:51:02 Stunden, Thomas Zumtaugwald in 05:18:39 Stunden. Zu diesen für Normalsterblich herausragenden Leistungen ziehen wir den Hut und gratulieren.

### Baumeisterferien

Die offiziellen Baumeisterferien gemäss Walliser Baumeisterverband dauern bis 16. August 2006.

## Fachgerechter Umgang mit Firmaeigenem Material Stuntman, die sich am Riemen reissen... oder so

Im vergangenen Geschäftsjahr betrug der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen klar über 2 Mio. Franken. Ein Betrag so hoch wie nie zuvor! Mit einem dermassen umfassenden Maschinen- und Fuhrpark, wie ihn die Ulrich Imboden AG hat, ist eine effizient-arbeitende Reparaturwerkstätte unabdingbar. Der Aufwand liesse sich aber verringern - nämlich durch den fach- und sachgerechten Umgang mit dem Material. Dass dies nicht immer der Fall ist, zeigen folgende Beispiele:



Bagger (14 Monate alt) nach 1'000 Std. Einsatz im Stollen.



«Aebi» nach dem Einsatz auf einer Gebirgsbaustelle.



Unfall auf Baustelle: Motorkarett wurde «selbständig».



Defekte Anhängerkupplung eines Kompressors



Loch im Gehäuse eines Kompressors



Ungereinigter Betonkübel mit Betonrückständen

### Zum Thema nun passend auch der Beitrag von Chef-Stromer Christian Zimmermann.

Dass es auf Baustellen etwas rauher zugeht, als in anderen Branchen, ist eigentlich allen bekannt. Der Verschleiss an Maschinen und Geräten ist dementsprechend hoch. Dies entschuldigt vieles - aber nicht alles. Wenn ich zurückdenke; als ich 1993 nichts ahnend, was da noch alles auf mich zukommt, beim «Imbodi» anfing, gab es zum Beispiel in der ganzen Firma nur eine einzige Stichsäge. Über diese wachte mein Vorgänger und der Schreiner musste sie bei ihm ausleihen. Inzwischen hat es auf jeder noch so kleinen Baustelle mindestens eine Stichsäge. Das ist auch gut so, und weil die Arbeit auf dem Bau oftmals «eifach ä Hüerorampf isch», muss es unser Ziel sein, die Arbeit durch nützliche Maschinen zu erleichtern. Wer mich kennt, weiss, dass ich für Verbesserungen und Neues immer zu haben bin. Leider reagiere ich auf unnötigen Verschleiss und falsche Handhabung ziemlich allergisch. Meistens werden Schäden nicht durch rücksichtsloses Verhalten, sondern durch fehlende Instruktionen verursacht. Ich muss

schliesslich auch einen Maurer fragen, wenn ich eine «Chessleta Pflaschter amachu» will. Deshalb ist die Möglichkeit durch den «Schtipper» ideal um wichtige Hinweise zu vermitteln.

- Kleinmaschinen an 230Volt sind nicht für den Dauerbetrieb geeignet. Sie besitzen einen so genannten Kollektormotor mit Kohlebürsten. Wird dieser zu stark abgebremst oder mehrmals überlastet, stirbt er innert nützlicher Frist.
- Ein grosser Winkelschleifer geht nach ca. 5 Minuten Asphalt schneiden in Flammen auf. Die Bosch-Schnellverschlüsse für Winkelschleifer einmal «verkehrtherum» montiert und lassen sich nicht mehr lösen.
- Eine Stichsäge ist ein Spezialwerkzeug. Für gerade Schnitte und insbesondere Kantholz, bitte die Kreissäge verwenden. Eine vergessene Aussparung mit dem Elektrohammer durchspitzen? Die Totalrevision des 11kg-Hammers kostet über 1'000 Fr. und der Presslufthammer muss trotzdem noch auf Platz.
- Wer mit Sägeblättern oder Bohrern, die nicht schneiden, weiterarbeitet, macht das Werkstück, die Maschine und

sich selber fertig.

- Wer Tauchpumpen und andere Elektrogeräte am Kabel transportiert, sollte sich mal am Riemen reissen!
  - Wer mit dem Winkelschleifer ohne Funkenschutz und ohne Brille arbeitet, sollte Stuntman werden, der Lohn ist besser und das Unfallrisiko geringer.
  - Wer eine Kreissäge an zwei Ecken an einen Kran hängt, spielt nicht nur mit seinem Leben.
  - Wer beim Ausschalen Kabel und Maschinen liegen lässt, sollte einen Container für Altkupfer und Elektroschrott beantragen.
  - Elektrokabel rächen sich selber, erwarte keine Gnade!
- Genug der schlaun Hinweise, hier noch eine kleine Litanei die ihr jeden Morgen direkt nach dem Morgengebet für euch selber aufsagen könnt: «Erst denken, dann arbeiten! Die richtige Maschine für den richtigen Einsatz! Nach Gebrauch, Maschine grob reinigen und versorgen! Anleitungen nicht wegwerfen! Meine Baustelle, nicht meine Saustelle! Kabel nicht plattwalzen! Ruf deinen Stromer an, er vermisst dich auch! Herr, lass es Abend werden, Morgen wird es von selbst!»